

## Bad Schlemaer Bergmannstag als Podcast

Stattdessen sollte der 24. Bergmannstag am 04. Juli 2020. Stattdessen wird es am 02. Juli 2020 einen Podcast zu dieser Veranstaltung geben, der im Kulturhaus Aktivist in Bad Schlema mit interessanten Interviewpartnern wie Reiner Sieg (Bergmeister vom Bergbauverein Aue), Hermann Meinel, (Leiter des Museum Uranbergbau), Andreas Rüssel (stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Bergbautraditionsverein – Wismut) sowie Vertretern der Wismut aufgezeichnet wurde.

Zu hören sein wird der Podcast auf dem Kanal der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema: <https://aue-badschlema-hoert.podigee.io/> (An jedem 1. Donnerstag im Monat wird zwischen 16:00 – und 17:00 Uhr eine neue Kultur-Hör-Datei auf dem Kanal freigeschaltet)

## Aus der Historie des Bad Schlemaer Bergmannstages

Anlässlich des 8. Deutschen Bergmannstages (1996) wurde das Museum Uranbergbau und der Ehrenhain für die verunglückten und zu Tode gekommenen Bergleute der SAG/SDAG Wismut eingeweiht. Die zahlreichen Gäste konnten sich damals erstmals sachlich über die Problematik des Uranerzbergbaus in der ehemaligen DDR und der begonnenen Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH informieren.

Ein Gedenkstein, der gesetzt wurde, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Schachtes 250. Dort waren in Folge eines Grubenbrandes 33 tote Bergleute an der Erdoberfläche gebracht worden. Einerseits handelte es sich um das schwerste Grubenunglück im Uranbergbau der Wismut, andererseits war es die Geburtsstunde der beruflichen Grubenwehr. Der Gedenkstein ist jedoch nicht „nur“ jenen 33 Toten gewidmet. Vielmehr steht er auch für die vielen Bergleute, welche in Folge von Berufskrankheiten ihr Leben verloren. Dabei handelt es sich um 9.000 strahlenbedingte Krebserkrankungen und 15.000 Fälle Steinstaublung/ Silikose.

Der Bergbautraditionsverein Wismut gestaltet seit 1997 gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung Bad Schlema (jetzt Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema), der Wismut GmbH, der Bergbrüderschaft Bad Schlema und dem Ring Deutscher Bergingenieure den Schlemaer Bergmannstag.

Eröffnet wird der Tag traditionell mit einer feierlichen Kranzniederlegung am Ehrenhain. Bergbrüderschaften aus der Region gestalten gemeinsam mit der Paradegruppe des Traditionsvereins Wismut einen kleinen Bergaufzug. Musikalisch wird die Veranstaltung durch das Bergmannsblasorchester begleitet.

Eine Ansprache von Gastrednern und die feierliche Kranzniederlegung stehen für das würdige Gedenken der Opfer des Uranerzbergbaus. Dabei wird stets auch der Bergleute gedacht, die noch heute in den verschiedensten Gruben der Welt bei Unfällen ums Leben kommen. Die außerordentliche Leistung der Grubenwehrmänner, damals und heute, findet ebenso seine Würdigung.

Nach der Kranzniederlegung mit Gedenkfeier werden am Bergmannstag Vorträge zu geschichtlichen Themen rund um den Uranbergbau und zu Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH gehalten.

Außerdem werden durch das Sanierungsunternehmen Haldenrundfahrten und Besichtigungsangebote beispielsweise in der Wasserbehandlungsanlage angeboten. Die große Mineraliepausstellung auf dem Schacht 371 ist für die Besucher an diesem Tag geöffnet. Außerdem führen die Bergingenieure Besuchergruppen im Schacht 1511b. Im Museum Uranbergbau werden an jenem Wochenende spezielle Führungen und Rundgänge durch das Museum Uranbergbau angeboten.

In diesem Jahr sollte der Grubenbrand von Niederschlema, bei welchem vor 65 Jahren 33 Bergleute ums Leben kamen, im Zentrum des Gedenkens stehen. Dies ist wegen der aktuellen Situation nicht möglich, so dass der Bergmannstag 2020 abgesagt werden musste. Den bergmännischen Traditionsvereinen, den Traditionspflegern und Institutionen ist es jedoch freigestellt selbst einen Kranz zeitlich unabhängig am Ehrenhain nieder zu legen.